

Stadt Bergkamen
Dezernat I

Drucksache Nr. 9/550-00
Fachdezernat Innere Verwaltung

Datum: 16.02.2006

Az.: schn-se

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Jugendhilfeausschuss	06.04.2006
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Vorlage der Produktberichte für 2005

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Turk	Schneider	

Sachdarstellung:**Entwicklung der Budgets und Produkte**

Nach Ablauf des Jahres 2005 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets abgegeben.

Die Haushaltsstellen der zentral bewirtschafteten Deckungskreise finden in den Stellungnahmen keine Berücksichtigung. Diese werden zusammengefasst in der Vorlage an den Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt.

Die Produktverantwortlichen nehmen in den Berichten Stellung zur Zielerreichung sowie Leistungsentwicklung ihrer Produkte. Diese Stellungnahmen beinhalten zudem Prognosen über die Entwicklung der Budgets und Produkte im laufenden Jahr 2006. Sie bieten somit der Verwaltungsführung und dem Ausschuss die Möglichkeit, steuernd auf die Entwicklung der Budgets im aktuellen Haushaltsjahr einzuwirken.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets und Produkten, für die der Jugendhilfeausschuss für Sport laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist.

Inhalt der Vorlage:

Budget	02.51.	Jugendamt
Produkt	36.02.	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
	36.03.	Jugendeinrichtungen
	36.04.	Kinder- und Jugendbüro
	36.05.	Präventive Jugendarbeit
	36.06.	Städtische Spielflächen
	36.07.	Jugendgerichtshilfe
	36.08.	Sozial- und Lebensberatung
	36.09.	Familienergänzende und – ersetzende Maßnahmen
	36.10.	Adoptionsvermittlung/ Pflegekinderbetreuung
	36.11.	Erziehungsberatung
	36.12.	Amtsvormundschaften/ Pflegschaften/ Beistandschaften

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/550-00 zur Kenntnis.

Anlage zu Drucksachen Nr. 9/550-00

Bezeichnung des Budgets: 2/ 51

Jugendamt

Geplanter Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	4.704.735,00 €
Tatsächlicher Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	5.407.578,54 €
Budgetverschlechterung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	702.843,54 €

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Die benötigten Mehrausgaben für erzieherische Hilfen ergaben eine Budgetverschlechterung von 725.000,-- €. Die Mehrausgaben sind überplanmäßig bereitgestellt worden.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in Heimpflege ist seit Aufstellung des Budgets um mehr als 20 Personen deutlich angestiegen. Die Zahl der jungen Volljährigen, die weiterhin Betreuung benötigen, liegt über dem Durchschnitt der letzten Jahre und wird weiter ansteigen.
Im Kalenderjahr 2005 konnten keine Einnahmen durch einen Zuständigkeitswechsel in der Heimpflege erzielt werden.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Intensive sozialarbeiterische Betreuung und verstärkte Krisenintervention.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

23.01.06

Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

23.01.06

Wenske

Produktplan

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt 02 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Zuständig: Jugendamt

Definition
Beschreibung

Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen öffentlicher und freier Träger, Betreuung und Förderung von Kindern in Tagespflege innerhalb oder außerhalb der elterlichen Wohnung

Auftragsgrundlage

Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder, § 23 Kinder- und Jugendhilfegesetz

Ziele

Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebots für Kinder bis 14 Jahre, Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz

Zielgruppe

Kinder bis 14 Jahre

Zuständigkeit

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-205
 E-Mail l.kortendiek@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 3 bis 6 Jahre	Anzahl	1.650	1.645	1.665	1.700
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 6 bis 14 Jahre	Anzahl	35	35	35	35
Versorgungsquote: Anzahl Plätze in bezug auf Anzahl Kinder von 3 bis 6 Jahre	%	98	98	98	97
Versorgungsquote: Anzahl Plätze in bezug auf Anzahl Kinder von 6 bis 14 Jahre	%	0,7	0,7	0,7	0,7
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz des öffentlichen Trägers	€	4.275,00	4.498,00	4.190,00	4.040,00
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der Arbeiterwohlfahrt	€	3.935,00	3.966,00	3.839,00	3.804,00
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der evangelischen Kirche	€	4.020,00	4.013,00	3.907,00	4.138,00
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der katholischen Kirche	€	3.440,00	3.332,00	3.293,00	3.249,00
Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	60	96	79	60
geförderte Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	40	58	56	37
Durchschnittliche Förderung je Tagespflegeplatz	€	2.500,00	2.637,00	2.619,00	2.872,00
Kosten der Tagespflege gesamt	€	115.000,00	110.678,00	97.787,00	77.468,00

Bezeichnung des Produkts: 36.02 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2005 geplanten Ziele wurden im Wesentlichen erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die durchschnittlichen Kosten des öffentlichen Trägers erhöhten sich deutlich. Dies ist durch erhöhte Personalkosten bedingt. Ursächlich hierfür waren Beschäftigungsverbote und entsprechende Vertretungen nach dem Mutterschutzgesetz. Hier besteht keine Möglichkeit der Steuerung.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

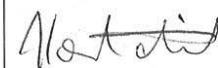
Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Anzahl der Kindergartenplätze wird weiterhin an die demographische Entwicklung angepasst.

Die gesetzlich vorgeschriebene Versorgungsquote wird erfüllt.

Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:

20.01.06



Kortendiek
Datum/ Name

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:

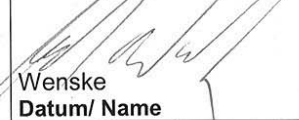
20.01.06



Kriegs
Datum/ Name

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:

20.01.06



Wenske
Datum/ Name

Produktplan	
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	03 Jugendeinrichtungen
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss
Zuständig:	Jugendamt
Definition	
Beschreibung Durchführung offener Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Jugendeinrichtungen	
Auftragsgrundlage insbesondere § 1 Kinder- und Jugendhilfegesetz	
Ziele Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in ihrer persönlichen Entwicklung, Anleitung zu einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder und Jugendlichen, Bereitstellung von Spiel- und Begegnungsräumen zum Erlernen sozialer Umgangsformen	
Zielgruppe Kinder von 6 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre	
Zuständigkeit Udo Preising, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-381, E-Mail u.preising@bergkamen.de	

Produktplan

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produkt 03 Jugendeinrichtungen

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Einrichtungen der offenen/teiloffenen Tür öffentlicher Träger	Anzahl	3	3	3	3
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Spontan	Anzahl	564	480	780	1.500
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Spontan regelmäßig aufsuchen	Anzahl	20	20	20	70
Gruppenangebote im Jugendheim Spontan	Anzahl	1	1	4	9
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Spontan	Anzahl	20	20	24	79
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Yellowstone	Anzahl	1.070	1.440	1.070	1.500
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Yellowstone regelmäßig aufsuchen	Anzahl	65	60	50	80
Gruppenangebote im Jugendheim Yellowstone	Anzahl	13	11	11	12
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Yellowstone	Anzahl	100	80	80	80
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Balu	Anzahl	1.070	1.440	1.070	1.500
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Balu regelmäßig aufsuchen	Anzahl	50	50	50	65
Gruppenangebote im Jugendheim Balu	Anzahl	10	10	10	10
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Balu	Anzahl	94	110	110	90
Einrichtungen der offenen/teiloffenen Tür freier Träger	Anzahl	2	2	2	2
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger	Anzahl	2.100	2.016	2.100	2.100

Bezeichnung des Produkts: 36.03 Jugendeinrichtungen

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Offene Jugendarbeit soll Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (im Alter von 6 bis 25 Jahren) Möglichkeiten bieten, ihre freie Zeit zu gestalten und zu erleben. Sie öffnet ihnen einen sozialen Raum für Begegnungen, Geselligkeit und Bildungszwecke. Sie fördert dabei die Persönlichkeitsbildung und das Sozialverhalten, insbesondere durch die Entwicklung persönlicher und gemeinsamer Fähigkeiten und das Einüben von Verantwortung und Mitwirken.

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Die Ziele 2005 wurden im Wesentlichen erreicht. Durch die Programmangebote und Mitwirkungsrechte der Jugendlichen wurden Fähigkeiten eingeübt und soziales Lernen praktiziert.

Welche Besonderheiten gab es?

Durch die Reduzierung des Programmes des Jugendheimes "Spontan" Rünthe wurden die Öffnungszeiten verkürzt.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Zahlen sind im Wesentlichen konstant geblieben. Beim Jugendheim "Spontan" Rünthe sind die Öffnungszeiten auf zwei Tage (dienstags und donnerstags) für die Cliquenarbeit gekürzt worden.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Öffnungszeiten der städt. Jugendeinrichtungen und der freien Träger sind konstant geblieben. Die Häuser werden im Rahmen der Landesförderung jährlich gleichbleibend bezuschusst.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Die hohe Akzeptanz der Jugendeinrichtungen mit den präventiven Angeboten spricht für die Angebote der Jugendzentren.

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Auch in Zukunft werden die Angebote der Jugendheime mit dem Jugendkunstschulprogramm gekoppelt.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Angebote der Jugendzentren zur Persönlichkeitsbildung der jungen Bergkamener Besucher beitragen. Die Angebote der Jugendheime werden weiterhin jungen Menschen Übungsfelder anbieten, auf denen politische und soziale Aufgaben erfüllt werden, Verhalten trainiert und Möglichkeiten und Grenzen erfahrbar gemacht werden können.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

19.01.2006



Preising

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

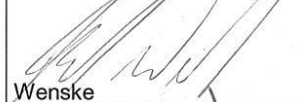
19.01.2006



Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

19.01.2006



Wenske

Produktplan

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	04 Kinder- und Jugendbüro

Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss
Zuständig:	Jugendamt

Definition

Beschreibung

Anlaufstelle für Bergkamener Kinder, Jugendliche und Eltern, Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen und bei Anfragen bei anderen Ämtern, Informationen über Sport- und Freizeitangebote in der Region sowie über jugendpolitische Fragestellungen, Durchführung von Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen, Freizeit- und Ferienmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bergkamener Vereinen und Verbänden

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 8-12

Ziele

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Formulierung und Durchsetzung ihrer Interessen, Schaffung von kinder- und familienfreundlichen Strukturen im Gemeinwesen, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebots für Kinder und Jugendliche, Beteiligung von benachteiligten Familien an Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen

Zielgruppe

Kinder von 4 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

Zuständigkeit

Udo Preising, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-381, E-Mail
u.preising@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Teilnehmende an geförderten Ferienfahrten öffentlicher und freier Träger	Anzahl	380	299	300	293
Anteil der Kinder aus sozial schwachen Familien	%	8	4	13	4
Teilnehmende an Ferienmaßnahmen des Jugendamts	Anzahl	700	739	700	731
Teilnehmende an Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	Anzahl	2.500	3.161	2.889	3.073

AA

Bezeichnung des Produkts: 36.04 Kinder- und Jugendbüro

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen bieten den Bergkamener Kindern ein vielfältiges Angebot an Freizeitbeschäftigung an. Spiel und Spaß in der Gemeinschaft, Musik, Kultur sowie sportliche Aktivitäten ermöglichen den Teilnehmern, ihren Stress von Schule und Alltag abzubauen.

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Durch ausbleibende Zuschussmöglichkeiten und geringeres Familienbudget wurden gerade bei den freien Trägern 2005 weniger Freizeiten durchgeführt. Viele Teilnehmer schreckten hohe Teilnehmerbeiträge ab. Bei den städt. Maßnahmen wurden sozial gestaffelte Teilnehmerpreise angeboten. Hier wurden die Teilnehmerplätze voll ausgebucht.

Welche Besonderheiten gab es?

Die Teilnehmerzahl der Kinder aus sozial schwachen Familien sank auf 4 %. Während an den städt. Freizeiten 64 % der Teilnehmer aus sozial schwachen Familie kamen, nutzten nur 1,5 % das Angebot der freien Träger. Die städt. Freizeiten wurden nach einer erneut durchgeführten Befragung der Teilnehmer als äußerst positiv bewertet.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Abweichungen basieren nach Aussagen von Teilnehmern und Veranstaltern auf den hohen Teilnehmerbeiträgen. Beiträge von 500,00 € für eine 14-tägige Freizeit können bei der derzeitigen privaten Haushaltslage nicht immer aufgebracht werden. Dadurch ist auch eine Steigerung der örtlichen Ferienangebote zu begründen.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Bereich der sozial schwachen Familien ist eine Steigerung bei den städt. Freizeiten erfolgt. Dieses ist durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Spezialdiensten des Jugendamtes (z. B. ASD) und durch ein kostengünstiges Angebot zu begründen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Auch zukünftig wird der Teilnehmerpreis entscheidend für die Anmeldung sein. Die Freizeiten des Jugendamtes werden mit ihren pädagogischen Inhalten für das angesprochene Klientel auch weiterhin reizvoll sein. Stadtranderholungen wie Zeltlager und Freienspiele werden auch in Zukunft mehr berücksichtigt. Ebenfalls werden die jugendkulturellen Veranstaltungen auch weiterhin gut besucht werden.

12

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Um die Ziele für 2006 zu erreichen, wird auch weiterhin eine intensive Zusammenarbeit im sozialen Netzwerk stattfinden. Durch neue Werbemethoden (z. B. Radio) wird noch wirkungsvoller auf die Veranstaltungen hingewiesen.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Angebote der Ferienfreizeiten werden auch im Jahr 2006 durch pädagogisch geschultes Personal betreut. Schwerpunktmäßig werden Familien angesprochen, die auf Grund ihrer finanziellen Situation keinen gemeinsamen Urlaub verbringen können. Bei den jugendkulturellen Angeboten des Jugendamtes wird versucht, möglichst viele Bergkamener Jugendliche anzusprechen. Möglichkeiten der eigenen Praxis im Bereich Musik, Theater und darstellende Kunst wird in Form von Projekten und Festivals angeboten.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

19.01.2006


Preising

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

19.01.2006


Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

19.01.2006


Wenske

Produktplan

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produkt 05 Präventive Jugendarbeit

Verantwortlich: Jugendhilfeausschuss

Zuständig: Jugendamt

Definition

Beschreibung

Durchführung von präventiven und erlebnispädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche, Fortbildungsangebote für Multiplikatorengruppen, Überwachung von Spielhallen, Verleih- und Verkaufsstellen, Kontakt zu Kinder- und Jugendcliquen

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 11-14

Ziele

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Einflüssen, Qualifizierung der in den Bergkamener Schulen, Verbänden und Tageseinrichtungen tätigen Kräfte im Sinne des Jugendschutzes, berufliche Eingliederung junger Menschen, politische Bildung, Förderung der Integration Nichtdeutscher, Einüben sozialverträglicher Verhaltensweisen in Jugendcliquen

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieherinnen, Erzieher, sonstige Multiplikatorengruppen (Lehrerinnen, Lehrer, Jugendgruppenleitungen, Personen in leitender Funktion)

Zuständigkeit

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-205, E-Mail
l.kortendiek@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Multiplikatorenschulungen	Anzahl	22	14	51	18
Teilnehmende an den Multiplikatorenschulungen	Anzahl	550	600	703	655
Gruppenveranstaltungen im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	40	31	43	40
Teilnehmende an den Gruppenveranstaltungen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	1.200	773	1.743	1.239
Einzelberatungsgespräche im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	10	3	13	9
durch Streetwork betreute Jugendgruppen	Anzahl	12	14	16	17
durch Streetwork längerfristig betreute Personen	Anzahl	22	28	21	19
Gruppenveranstaltungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	35	30	21	46
Teilnehmende an Gruppenveranstaltungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	2.000	1.520	1.910	3.675
Einzelfallberatungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	50	68	61	48
Teilnehmende an Jugendberufshilfemaßnahmen	Anzahl	30	35	31	25

14

Bezeichnung des Produkts: 36.05 Präventive Jugendarbeit

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die für 2005 geplanten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005
begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003
begründet (Vorjahresvergleich)?**

Durch die berufliche Belastung des Sachgebietsleiters durch Leitungsaufgaben in anderen Bereichen sank analog die Anzahl der Multiplikatorenschulungen.
Die Anzahl der Einzelfallgespräche konnte durch die Delegation an die „Anonyme Drogenberatung für den Kreis Unna e.V.“ gesenkt werden.
Die Anzahl der Teilnehmenden an Gruppenveranstaltungen der Streetwork sank durch die mangelnde Akzeptanz des Angebotes bei den 15 bis 16-jährigen Besuchern.
Die Anzahl der Einzelfallberatungen stieg weiter an. Dies spricht für die Annahme dieses Hilfsangebotes.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das Konzept der Gruppenveranstaltungen der Streetwork wurde inzwischen geändert. Zu erwarten sind hier wieder steigende Teilnehmerzahlen.
Für die Einzelfallberatung und für Gruppenangebote wird perspektivisch eine niederschwellige Anlaufstelle für die Streetwork in Bergkamen-Mitte benötigt, um die Probleme der Betroffenen angemessen bearbeiten zu können.

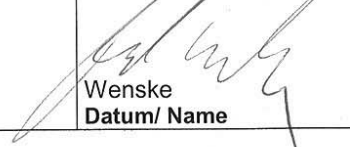
**Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:**
20.01.06


Kortendiek
Datum/ Name

**Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:**
20.01.06


Kriegs
Datum/ Name

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:**
20.01.06


Wenske
Datum/ Name

Produktplan

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produkt 06 Städtische Spielflächen

Verantwortlich: Jugendhilfeausschuss

Zuständig: Jugendamt

Definition

Beschreibung

Bereitstellung, Gestaltung und bauliche Unterhaltung von öffentlich zugänglichen Spiel- und Bewegungsflächen, Erstellung von Spielraumkonzepten für alte und neue städtische Spielflächen unter Beteiligung der unterschiedlichen Nutzergruppen

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 11

Ziele

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Spiel-, Ballspiel- und Begegnungsflächen

Zielgruppe

Kinder bis 14 Jahre mit ihren Erziehungsberechtigten, Jugendliche bis 18 Jahre

Zuständigkeit

Udo Harder, Rathaus - Zimmer 218, Telefon 02307/965-256, E-Mail
u.harder@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Spielflächen über 1.000 qm	Anzahl	30	29	24	24
Spielflächen von 500 bis 1.000 qm	Anzahl	23	23	22	23
Spielflächen bis 500 qm	Anzahl	8	8	15	16
Ballspielflächen und sonstige Bewegungsflächen	Anzahl	32	31	31	32
Anteil vollständig ausgestatteter Spielflächen an Gesamtzahl der Spielflächen	%	63,0	51,0	59,0	56,0
Spiel- und Ballspielflächen mit Spielplatzpaten	Anzahl	26	26	26	24

Bezeichnung des Produkts: 36.06 Städtische Spielplätze

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Wie geplant wurde eine Teilfläche des Spielplatzes Zehntacker 2005 in Betrieb genommen. Der bauliche Zustand auf mehreren Spielflächen konnte durch eine ABM der Werkstatt Unna weiter verbessert werden. Der Anteil der vollständigen Spielplätze konnte nicht wie vorgesehen vergrößert werden, sondern hat sich durch den aus Sicherheitsgründen notwendig werdenden Abbau einzelner Spielgeräte vergrößert.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der im Bereich der Heinrichstraße durch den Investor anzulegende Bolzplatz wird erst Mitte 2006 beispielbar sein, so dass die angestrebte Flächenzahl nicht ganz erreicht wurde. Durch den ersatzlosen Abbau von Spielgeräten auf 7 Spielplätzen ist der Anteil der vollständig ausgestatteten Flächen auf 51% (von 61 Flächen) zurückgegangen. Da auch die 2006 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel fast vollständig für die Neuanlage eines größeren Spielplatzes benötigt werden, wird die Anzahl der vollständigen Flächen im nächsten Jahr möglicherweise weiter absinken.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Zuge der Umsetzung der 2. Fortschreibung des Spielflächenbedarfsplans, die Anfang 2006 durch den Rat der Stadt Bergkamen beschlossen wird, wird u.a. vorgeschlagen, die Anzahl der Spielflächen deutlich zu reduzieren und die Spielgeräte von Spielplätzen, die nicht mehr benötigt werden, auf die verbleibenden Spielflächen zu verteilen. Durch diese Maßnahmen wird sich der Gesamtzustand der verbleibenden Spielflächen verbessern. Es ist sichergestellt, dass von jedem Wohnort im Stadtgebiet in 500 m Entfernung ein Spielplatz erreicht werden kann.

**Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:**

19.01.06 Harder

**Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:**

19.01.06 Kriegs

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:**

19.01.06 Wenske

Produktplan

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produkt 07 Jugendgerichtshilfe

Verantwortlich: Jugendhilfeausschuss

Zuständig: Jugendamt

Definition

Beschreibung

Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender im Anklage- und Gerichtsverfahren, Durchführung von Maßnahmen im vereinfachten Verfahren ohne Gerichtseteiligung (Diversionsverfahren), präventive Maßnahmen

Auftragsgrundlage

§ 52 Kinder- und Jugendhilfegesetz, §§ 38 und 50 Jugendgerichtsgesetz

Ziele

Einbringung erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte in das Jugendgerichtsverfahren, Wiedereingliederung straffällig gewordener Kinder und Jugendlicher, Verhinderung von Wiederholungstaten

Zielgruppe

Strafrechtlich in Erscheinung getretene Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis 21 Jahren

Zuständigkeit

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-205, E-Mail l.kortendiek@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Jugendgerichtshilfeverfahren (Anklagen und Diversionen)	Anzahl	450	420	435	490
davon einmalig in Erscheinung tretende Jugendlichen (Einfachtäter)	Anzahl	226	196	247	251
Anklageerhebungen	Anzahl	310	272	275	316
Anteil mehrfach angeklagter Personen an der Gesamtzahl der angeklagten Personen	%	34,0	39,0	38,0	36,8
unter Auflagen eingestellte Verfahren (§ 45 Absatz 2 Jugendgerichtsgesetz)	Anzahl	140	147	160	173
Ermittlungen gegen Strafunmündige	Anzahl	45	104	37	36
Anteil Mehrfachtäter bei Strafunmündigen	%	--	9,5	--	--

Bezeichnung des Produkts: 36.07 Jugendgerichtshilfe

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2005 geplanten Ziele wurden im Wesentlichen erreicht. Die Anzahl der strafunmündigen Kinder hat jedoch stark zugenommen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die erheblich gestiegene Kriminalitätsbelastung bei strafunmündigen Kindern wird einerseits auf den verstärkten Einsatz von Kaufhausdetektiven zurückgeführt, andererseits steigt analog des Anstiegs der Unfähigkeit zur Erziehung eines Teils der Bevölkerung auch der Anteil kriminalitätsbelasteter Kinder. So sind allein 14 Mehrfachtäter im Kindesalter ermittelt worden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

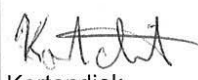
Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die bereits in den letzten Jahren entwickelten präventiven Maßnahmen sind weiter durchzuführen.

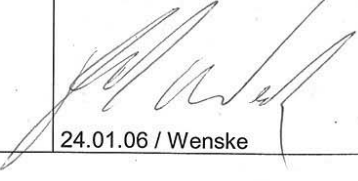
Die Personengruppe der Strafunmündigen und ihre Eltern müssen zukünftig stärker als zuvor vernetzt betreut werden.

Ziel ist es, dass die straffälligen Kinder und Jugendlichen angemessene Hilfe und Konsequenz erfahren und dass die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger sich in ihrer Stadt sicher fühlen können.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 20.01.05  Kortendiek Datum/ Name	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: 20.01.05  Kriegs Datum/ Name	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters: 20.01.05  Wenske Datum/ Name
---	---	--

Produktplan					
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	08 Sozial- und Lebensberatung				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung Beratung von Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gewährung und Durchführung erzieherischer Hilfen					
Auftragsgrundlage Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 16, 17, 27 ff.					
Ziele Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien, Schutz von Kindern und Jugendlichen, Vermeidung von Fremdunterbringungen					
Zielgruppe Bergkamener Kinder und Jugendliche und ihre Familien					
Zuständigkeit Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 309, Telefon 02307/965-270, E-Mail u.beckmann@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
betreute Familien	Anzahl	780	718	756	711
davon erstmals betreute Familien	Anzahl	375	267	330	306
Durchschnittliche Fälle pro Sachbearbeiterin oder Sachbearbeiter	Anzahl	109	93	96	90
Durchschnittliche Beratungen pro Familie	Anzahl	6,2	6,0	6,2	5,2
Sorgerechtsregelungen	Anzahl	175	191	158	184

Bezeichnung des Produkts: 36.08 Sozial- und Lebensberatung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>: Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es? Die Anzahl der betreuten Familien ist leicht rückläufig. Im Gegensatz dazu ist die Zahl der Sorgerechtsregelungen angestiegen.		
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>: Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)? Die Abweichungen sind in einem zu geringen Umfang, das sie nicht weiter beleuchtet werden müssen.		
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>: Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger? Es wird mit keinen weiteren Auswirkungen gerechnet, da sich auch die gesetzlichen Bestimmungen nicht verändert haben.		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  24.01.06 / Beckmann	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  24.01.06 / Kriegs	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  24.01.06 / Wenske

Produktplan

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	09 Familienergänzende und familienersetzende Maßnahmen

Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss
Zuständig:	Jugendamt

Definition

Beschreibung

Einsatz von familienergänzenden (ambulanten) erzieherischen Hilfen, dauerhafte oder vorübergehende Unterbringung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Heim- und Familienpflege (familienersetzende Maßnahmen)

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 27-35a, § 41

Ziele

Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Kindeswohls und seine angemessene Förderung, Rückkehr in die Ursprungsfamilie oder Verselbständigung des Jugendlichen oder jungen Erwachsenen

Zielgruppe

Bergkamener Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Eltern vorübergehend oder über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sind, die Erziehung, Förderung und Versorgung eigenverantwortlich wahrzunehmen

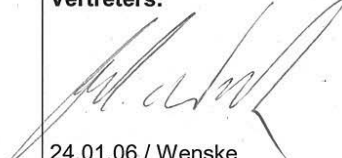
Zuständigkeit

Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 309, Telefon 02307/965-270, E-Mail u.beckmann@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
in Heimpflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	Anzahl	75	86	68	72
Betreuungstage	Anzahl	21.400	23.620	19.035	20.567
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungstag	€	119,00	114,00	112,00	110,00
durch sozialpädagogische Familienhilfe betreute Familien und Einzelpersonen	Anzahl	75	46	52	51
Kinder und Jugendliche	Anzahl	101	102	105	97
geleistete Stunden im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe	Anzahl	5.400	6.400	6.030	5.222
erfolgreich (im beiderseitigen Einvernehmen) beendete Fälle	Anzahl	8	5	10	5
Jugendliche im Betreuten Wohnen	Anzahl	14	9	13	15

Bezeichnung des Produkts: 36.09 Familienergänzende und familienersetzende Maßnahmen

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>: Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es? Es wurden 16 Kinder aus drei Großfamilien untergebracht. Die Gefährdung des Kindeswohles konnte durch keine andere Maßnahmen abgewendet werden.		
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>: Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)? Die Abweichungen ergeben sich aus dem o.g. Umstand. Die Erhöhung im Bereich der SPFH dient zur Vermeidung weiterer Unterbringungsmaßnahmen und ist aus Kostengründen der Unterbringung vorzuziehen.		
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>: Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger? Es soll versucht werden mit anderen ambulanten Maßnahmen die Dauer der Fremdunterbringungen zu verkürzen.		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  24.01.06 / Beckmann	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  24.01.06 / Kriegs	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  24.01.06 / Wenske

Produktplan					
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	10 Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung					
Zeitlich befristete oder auf Dauer angelegte Erziehungshilfe in Pflegefamilien, dauerhafte Vermittlung von Kindern, die zur Adoption freigegeben sind, in Adoptionsfamilien, Betreuung und Beratung der aufnehmenden abgebenden Familien, Werbung, Auswahl und Qualifizierung von Adoptions- und Pflegeelternbewerberinnen und -bewerbern					
Auftragsgrundlage					
Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 33, Adoptionsvermittlungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, insbesondere §§ 1741-1766					
Ziele					
Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Wohls des Kindes, Auswahl geeigneter Eltern, hohe Vermittlungsquote zur Reduzierung von Fremdunterbringungskosten für Heimpflege, Einzel- und Gruppenberatungsmethoden					
Zielgruppe					
Kinder und Jugendliche aus Bergkamen, Kamen, Werne, Selm, deren Eltern die Erziehungsaufgabe nicht erfüllen können, Pflege- und Adoptionsfamilien, Herkunftsfamilien					
Zuständigkeit					
Rüdiger Kaun, Rathaus - Zimmer 303, Telefon 02307/965-264, E-Mail r.kaun@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
abgeschlossene Adoptionen	Anzahl	19	24	21	17
davon Stiefelternadoptionen	Anzahl	15	15	15	15
Pflegeverhältnisse Jugendamt Bergkamen	Anzahl	73	76	72	71
davon Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel	Anzahl	30	23	13	8
Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel der Städte Kamen, Selm, Werne	Anzahl	18	14	14	17
Neuvermittlungen/Übernahmen von Pflegeverhältnissen	Anzahl	7	12	7	8
Termine Beratungen/Beratungsgruppen für Eltern und Externe	Anzahl	8	28	10	7
Erste Informationsgespräche mit Bewerbern	Anzahl	30	20	24	31
Termine Vorbereitungsgruppe für Bewerber	Anzahl	9	9	18	9
überprüfte Bewerberpaare	Anzahl	38	34	39	32
Davon Pflegekindbewerber	Anzahl	10	8	8	5
Beratungstermine	Anzahl	53	48	48	56
davon Krisenberatungen	Anzahl	31	33	43	37

Bezeichnung des Produkts: 36.10 Adoptionsvermittlg. / Pflegekinderbetrg.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele wurden erreicht.

Besondere Veranstaltungen waren das Familien-Spielwochenende in Meschede, zwei Tagesausflüge zum Panoramapark bzw. zur Waldbühne Heessen, die Gründung der dritten Elternberatungsgruppe und eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Umgang mit dem traumatisierten Kind“.

Alle Veranstaltungen waren ausgebucht und wurden im nachhinein von Teilnehmern positiv bewertet.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Plan/Ist-Vergleich

Die Zahl „Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel“ liegt niedriger als erwartet, weil überraschend einige Pflegefamilien adoptieren konnten, während andere von diesem Ziel Abstand nahmen.

Bei den „Neuvermittlungen / Übernahmen von Pflegeverhltn.“ ist die Veränderung aufgrund von Familienzuzügen schlecht prognostizierbar.

Die Zahl der „Termine Beratungen / Beratungsgruppen ...“ liegt deswegen höher, weil alle Termine der sich fortlaufend treffenden Beratungsgruppen erfaßt wurden.

Die Zahl „Erste Informationsgespräche mit Bewerbern“ kann nur aufgrund der Vorjahreszahlen geschätzt werden; in 2005 lag die Zahl der Erstgespräche niedriger als erwartet.

Vorjahresvergleich

Fallzahlen wie zukünftige Adoptionsverhältnisse, zukünftige Pflegeverhältnisse oder neue Bewerber sind nur aufgrund der Vorjahresergebnisse schätzbar und Abweichungen nicht vorhersehbar.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Frühjahr wird die nächste Bewerber-Vorbereitungsgruppe durchgeführt.
 Die drei Beratungsgruppen werden sich weiterhin treffen, wobei die zuletzt gegründete Gruppe im Januar eine Fortbildung mit externer Referentin zu Beratungsmethoden machen wird.
 Ein Spiel - / und Sporttag für Kinder und Eltern soll veranstaltet werden. Ausflüge und Fortbildungsveranstaltungen sind wie jedes Jahr beabsichtigt.

Bergkamener Pflege- und Adoptivfamilien werden, den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend, von hier beraten, betreut und fortgebildet.
 Interessenten können an begleiteten Beratungsgruppen aber auch Eltern-Selbst-Hilfegruppen teilnehmen.

Datum, Unterschrift der/des
 Produktverantwortlichen
 oder der Vertretung:

13.01.06



Datum/ Name

Datum, Unterschrift der
 Amtsleitung oder der
 Vertretung:



Datum/ Name

Datum, Unterschrift des
 Dezernenten oder des
 Vertreters:

27.1.
 06

Datum/ Name

Produktplan					
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	11 Erziehungsberatung				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen und bei Trennung und Scheidung					
Auftragsgrundlage Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 28					
Ziele Unterstützung von Familien bei der Lösung bestehender Problemlagen, Bereitstellung eines ortsnahe Beratungsangebots					
Zielgruppe Kamener und Bergkamener Kinder, Jugendliche und ihre Familien					
Zuständigkeit Franz-Josef Kanz, Rathaus - Zentrumstraße 22, Telefon 02307/68678					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Beratungsfälle	Anzahl	600	600	593	571
davon Neufälle	Anzahl	340	376	356	304
davon Neufälle auf Vorschlag des Allgemeinen Sozialen Dienstes	Anzahl	80	94	88	101
Wartezeit für längerfristige Hilfen	Wochen	20	8	8	20
abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl	--	409	369	334
erfolgreich/einvernehmlich abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl	--	388	351	310

Bezeichnung des Produkts: 36.11 Erziehungsberatung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:
Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Beratungsstelle, Hilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern mit einer vertretbaren Wartezeit anbieten zu können und darüber hinaus die Konzentration auf die Kernkompetenzen als Spezialdienst beider Jugendämter zu erreichen, wurden voll erfüllt. Besonders zu erwähnen sind die Aufsuchende Familientherapie, die für alle Ratsuchenden kostenlose Elternschule und die in 2005 auf Dauer angelegte Kooperation mit der Universität Dortmund sowie der Fachhochschule Dortmund zusammen mit dem Förderverein unserer Beratungsstelle zur Durchführung von Anti-Aggressionsgruppen in unserer Beratungsstelle.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Lediglich die tatsächliche Wartezeit weicht erheblich vom Plan ab, da sie um mehr als die Hälfte unterschritten wurde. Eine Erklärung hierfür ist das häufigere Angebot von Gruppentherapien und die damit verbundene effektivere Nutzung der Arbeitskräfte. Darüber hinaus ist der Anteil der Mitarbeiter mit abgeschlossenen therapeutischen Ausbildungen gestiegen, was zu einer effektiveren und letztlich kürzeren Beratungs-/Therapiearbeit führte. **Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Im Vergleich zu den Vorjahren fällt die Steigerung der Neufälle auf, die durchgängig erkennbar ist. Eine Erklärung hierfür ist in den zusätzlichen Angeboten der Beratungsstelle, der Steigerung des Bekanntheitsgrades der Beratungsstelle durch Elternschulen und Vortragsabende, organisiert durch den Förderverein der Beratungsstelle, zu sehen. Die Gesamtzahl der Beratungsfälle erreichte mit exakt 600 Klientenfamilien den bisherigen Höchstwert in der Geschichte der Beratungsstelle.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:
Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Die Vernetzung der Beratungsstelle mit Einrichtungen wie Kindertagesstätten und den in Zukunft vorgesehenen Familienzentren soll – im Rahmen der personellen Möglichkeiten – vorangetrieben und auf eine vertragliche Basis gestellt werden. Ebenso soll die Vernetzung mit Selbsthilfeorganisationen und Schulen verbessert werden.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die größere Vernetzung wird zu einer besseren Kooperation zwischen der Beratungsstelle und den genannten Institutionen führen, was letztendlich zu einer besseren Frühprävention insbesondere bei Kindern der Altersgruppe 2 bis 4 Jahre führen wird.

Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:

18.01.06

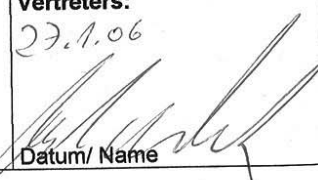

Datum/ Name

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:



Datum/ Name

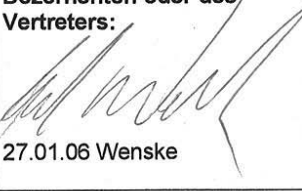
Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:

27.1.06


Datum/ Name

Produktplan					
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	12 Amtsvormundschaften/Pflegschaften/Beistandschaften				
Verantwortlich:	Jugendhilfeausschuss				
Zuständig:	Jugendamt				
Definition					
Beschreibung					
Führung von Vormundschaften und Pflegschaften, Wahrnehmung der Interessen von minderjährigen Müttern und ihren Kindern, Unterstützung eines Elternteils bei der Durchsetzung seiner Interessen gegenüber dem unterhaltspflichtigen Elternteil (Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Kindesunterhaltsansprüchen)					
Auftragsgrundlage					
Kinder- und Jugendhilfegesetz (insbesondere § 55), §§ 1712, 1791 b + c, 1909 BGB					
Ziele					
Klärung der Abstammung, Verwirklichung von Unterhalts- und Erbsprüchen, gesetzliche Vertretung zum Wohl der oder des Minderjährigen					
Zielgruppe					
Allein sorgeberechtigte Eltern und ihre noch nicht volljährigen Kinder sowie Kinder, deren Eltern das Sorgerecht ganz oder teilweise entzogen wurde					
Zuständigkeit					
Ute Korte, Rathaus - Zimmer 217, Telefon 02307/965-262, E-Mail u.korte@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Beistandschaften	Anzahl	565	624	589	542
Vormundschaften/ Pflegschaften	Anzahl	45	41	65	92
Besuchskontakte im Zusammenhang mit Vormundschaften	Anzahl	50	26	39	77
durchgeführte Beratungen	Anzahl	200	212	208	231
durchgeführte Beurkundungen	Anzahl	180	179	135	221
eingezogene Unterhaltsgelder	€	380.000,00	407.585,00	395.315,00	380.376,00

Bezeichnung des Produkts: 36.12 Amtsvormundschaften/Pflegschaften/Bei- standschaften

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>: Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?		
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>: Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)? Es ist festzustellen, dass die Anzahl der Beistandschaften und Beratungen in der letzten Zeit weiter zunimmt. Möglicherweise steht dies im Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlich schlechten Situation und der daraus bedingten schlechten Zahlungsmoral der Unterhaltspflichtigen. Die Abweichungen zu den Vorjahren ergeben sich im Bereich Vormundschaften/Pflegschaften aus der Tatsache, dass die Diakonie seit einiger Zeit Vormundschaften und Pflegschaften führt. Die beim Jugendamt verbleibenden Fälle haben sich deshalb erheblich reduziert.		
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>: Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  12.01.06 Korte	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  27.01.06 Kriegs	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  27.01.06 Wenske